

# FRANKFURTER STADTZEITUNG

Zeitung der

Deutschen Kommunistischen Partei  
Frankfurt am Main

EXTRA zum 6.8.2011 - Hiroshimatag



## Atomkraft: Zuerst die Bombe, dann das „Restrisiko“ der zivilen Nutzung

Atomkraftwerke und Atombombe – das sind 2 Seiten einer Medaille, wie wir heute wissen. Dabei wurde die Bombe zuerst gebaut. Im 2. Weltkrieg realisierten die USA, in dem sogenannten Manhattan-Projekt, die Entwicklung dieser Waffe, die sie dann 1945 als bisher



einziges Land, gegen die Zivilbevölkerung der Städte Hiroshima und Nagasaki einsetzten. Die verheerende Wirkung führte der ganzen Welt vor Augen, welches Ausmaß an Zerstörung möglich ist: Hunderttausende Tote und Strahlenkranke, Generationen Verstrahlter und genetisch Geschädigter.

Dies wurde damals von der Weltöffentlichkeit erkannt - die Vernunft siegte trotzdem nicht. Nein, die herrschenden Kreise der USA wollten das Druckmittel, das ihnen diese Technologie gegen den politischen

Gegner (Sowjetunion) in die Hand gab, auf gar keinen Fall begraben. Wie sollte man der Bevölkerung aber ein Festhalten an der Kernspaltung schmackhaft machen - wie die Angst vor dem Atom minimieren? Das Programm „**Atoms for peace**“, 1955 unter Präsident Eisenhower propagiert, war die Lösung: Hiermit erklärte man, man wolle die *zivile Nutzung* der Kernenergie fördern. Für die herrschenden Kreise war dies gleichzeitig ein Alibi für die Beibehaltung und Weiterentwicklung von Reaktoren und Wiederaufbereitungsanlagen, denn die militärische Option wollten sie sich ja auf jeden Fall vorbehalten. Der Kalte Krieg hatte begonnen. Damit war der der Beginn eines atomaren Wettrüstens mit der UdSSR vorprogrammiert. Auch der Atomsperrvertrag konnte unter diesen Vorzeichen eine Verbreitung der Atombombe auf dem Planeten nicht verhindern, abgesehen davon, dass er gar nicht von allen Staaten unterzeichnet wurde.

Die Technologie der zivilen Nutzung der Kernenergie - gegen die ebenfalls der normale Menschenverstand sprach und spricht - wurde vorangetrieben, denn es winkten enorme Profite. Das hier erzeugte Plutonium stellt schon „zivil“ untragbare Risiken dar. Sicher Lagern oder gar Entsorgen kann man dieses Gift bis heute nicht!

Außerdem wurden immer mehr Länder, die Plutonium erzeugen, befähigt, die Bombe zu bauen. Auch Deutschland hatte dies unter Verteidigungsminister Franz Josef Strauß versucht - es blieb dann aber „nur“ bei der „nuklearen Teilhabe“ an den hier stationierten US-Atombomben (mit einem eigenen Einsatzgeschwader der deutschen Luftwaffe für diese Bomben). Die Fähigkeit, kurzfristig eine Atombombe zu bauen, ist in Deutschland natürlich allemal vorhanden.

In den letzten Jahrzehnten häuften sich dann die erste großen Störfälle:



Harrisburg (1979), Tschernobyl (1986), ... und im März 2011 Fukushima, der schwedische Meiler Ringhals (Vattenfall 2006).

Schon wieder sind zwei Reaktoren ganz aktuell bedroht: In Texas und Missouri, Ersterer durch Waldbrände, der Zweite, Fort Calhoun, durch die Fluten der dort herrschenden Überschwemmungen. Das Ende dieser Katastrophe ist noch nicht abzusehen. Und jede dieser Katastrophen findet im laufenden Jahr, 2011, statt – eine Anhäufung von Unfällen, wie sie statistisch gar nicht stattfinden *kann*, denn man geht bei eben dieser Statistik von

**1 Unfall alle 20.000 Jahren aus. - Die Realität spricht eine andere Sprache!**

Tatsache ist, dass es für Atomreaktoren keine sichere Gegend, auf keinem Platz der Erde gibt! Dagegen gibt es beste Gründe, die Kernenergie weder zivil - und noch viel weniger militärisch - zu nutzen! Eine unmenschliche Hochrisiko-Technologie, die den Betreibern riesige Profite beschert, die aber der Menschheit die Lebensgrundlage dauerhaft und binnen kürzester Zeit entziehen kann, wird längst von der Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt. Das allerdings interessiert die von Profitgier besessenen Betreiber wie EON oder RWE nicht.

## Was muss daraus folgen?

Druck auf der Straße machen für: Den Stopp aller Uranabbau-Vorhaben, den Stopp der Kernenergieerzeugung für Strom oder Wärme, sowie der Produktion atomarer Waffen, Stopp aller Kriege, Enteignung der Energiekonzerne!

Nur durch das sichtbare Engagement der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung wird letztendlich die Vernunft gegen die Profitgier siegen!

## Nehmt teil an dem Gedenkmarsch heute am Hiroshimatag (6.8.2011) in Rödelheim 19 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Rödelheim Baruch-Baschwitz-Platz, veranstaltet von Friedensinitiative Rödelheim

weitere Veranstaltungstermine im Internet unter

<http://www.dkp-frankfurt.de/>

---

Diese Zeit braucht **UNSERE ZEIT** DKP-Zeitung  
Originalton DKP – jede Woche - Jetzt 4 Wochen testen!

Telefon 02 01 / 24 86 482, Fax 02 01 / 24 86 484,

E-Mail [CommPress@aol.com](mailto:CommPress@aol.com), Internet <http://www.unsere-zeit.de/>

Herausgeber: DKP Frankfurt, Hansteinstr. 4, 60318 Frankfurt; V.i.S.d.P.: Bruni Freyeseisen